

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/PA/002/12

über die Sitzung des Planungsausschusses am 21.11.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:35 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Joachim Dornbusch

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Lars Bierfischer

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

als Vertreter für Herrn Albers

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Klimisch

als Vertreter für Herrn Thalmann

Herr Heinrich Lackmann

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Johann-Dieter Oldenburg

Herr Andree Wächter

als Vertreter für Herrn Wachendorf

Verwaltung

Herr Matthias Klausing

Herr Horst Wiesch

Gäste

Frau Diekmann

Kommunalverbund Bremen/Niedersachsen
e.V.

Frau Krebser

Kommunalverbund Bremen/Niedersachsen
e.V.

Frau Marlies Plate

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Herr Philipp Thalmann

Herr Heinrich Wachendorf

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dornbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung vom 12.01.2012

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift liegen keine Einwände vor.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Punkt 3:

Regionales Zentren und Einzelhandelskonzept des Kommunalverbundes Bremen-Niedersachsen

Vorlage: SG-0052/12

Frau Diekmann berichtet mit Hilfe des Beamers zunächst über das Regionale Zentren und das Einzelhandelskonzept des Kommunalverbundes Bremen/Niedersachsen e.V..

Herr Bormann erläutert weiter, dass pro kommunale Einheit (Samtgemeinde bzw. Stadt) ein zentraler Versorgungsbereich eingeplant ist. Bruchhausen-Vilsen ist es gelungen bei der Abgrenzung der zentralen Versorgungseinheit den Bereich Am Scheunenacker mit zu integrieren. Das bedeutet nicht, dass in den Mitgliedsgemeinden keine Entwicklung mehr möglich ist. Vielmehr müssen hier für die Nachversorgung relevante Bereiche herausgearbeitet werden. Wichtig ist es den Landkreis bei dem raumplanerischen Vertrag zu regionalen Zentren und Einzelhandelskonzept mit einzubeziehen.

Ziel ist es insgesamt dieses Einzelhandelskonzept in Ruhe zu beraten und einen Beschluss im Frühjahr 2013 zu fassen.

Herr Dr. Dr. Griese hat es so verstanden, dass die regionalen Zentren gestärkt werden sollen. Wenn man die Abgrenzung des Bereichs in Bruchhausen-Vilsen sieht, muss man das Ganze mit einem Fragezeichen versehen. Ihm stellt sich die Frage, was der Vorteil des Vertrages für die Samtgemeinde bzw. der Mitgliedsgemeinden ist, wenn man nicht weiß, wie man insgesamt eingeordnet ist. Bruchhausen-Vilsen liegt an der Peripherie, was in diesem Zusammenhang sehr problematisch ist. Der Landkreis ist bislang auch sehr zurückhaltend zu diesem Thema.

Herr Bierfischer weist darauf hin, dass die Randlage von Bruchhausen-Vilsen sehr problematisch ist. Außerdem ist in Bruchhausen-Vilsen gerade ein neuer Markt entstanden, so dass sich für ihn die Frage stellt, was später in Bruchhausen-Vilsen noch ab Gewerbeansiedlungen möglich ist.

Frau Krebsler weist darauf hin, dass Bruchhausen-Vilsen im Verflechtungsbereich mit dem Oberzentrum Bremen liegt. Deshalb ist es von Vorteil, wenn die um Bremen umliegenden Kommunen ein gemeinsames Konzept erarbeiten und dieses später verbindlich vereinbaren.

Frau Diekmann hebt hervor, dass Bruchhausen-Vilsen sich zu der Region Bremen zuordnet. Deshalb ist es wichtig durch einen Vertrag mit allen Kommunen die regionalen Zentren zu stärken. Außerdem ist man in einem regionalen Versorgungsnetz mit eingebunden, welches später auch zur Unterstützung bei der Förderung zukünftiger Maßnahmen dienen kann. Frau Diekmann weist weiterhin darauf hin, dass durch die abgestuften Aufgreifschwelle keine größeren Gewerbebetriebe ausgeschlossen werden sollen. Hier wäre dann das Image Moderationsverfahren notwendig, indem die Einzelhandelsgroßprojekte abgestimmt werden. Gerade für Gewerbebetriebe bis 800 qm Verkaufsfläche bedeutet dieses eine erhebliche Vereinfachung, da Maßnahmen bis zu dieser Größe als abgestimmt gelten.

Frau Diekmann weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass der abgegrenzte Bereich von Bruchhausen-Vilsen im Verhältnis zur Größe und Einwohnerzahl des Ortes sehr groß ist.

Herr Oldenburg spricht die Einzelhändler in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde an. Er befürchtet, wenn nicht alle Gemeinden des Landkreises Diepholz diesen Vertrag unterzeichnen, Nachteile für die Einzelhändler der Samtgemeinde, insbesondere falls in anderen Kommunen ungeordnet neue Gewerbebetriebe entstehen.

Herr Meyer-Toms spricht die großen Einkaufszentren wie Weserpark bzw. Dodenhof an. Aus seiner Sicht sollte es Ziel sein solche Verkaufszentren mit Obergrenzen zu deckeln.

Frau Plate fragt sich, was dieses Einzelhandelskonzept den gewachsenen Ortskernen hilft, da größere Gewerbebetriebe sich in diesen Ortskernen nicht ansiedeln.

Frau Diekmann erwidert, dass durch das Einzelhandelskonzept gerade dieses wieder ermöglicht werden soll. Der Ochtum-Park ist bereits gedeckelt. Die zurzeit noch auszuführenden Baumaßnahmen werden alle aufgrund älterer positiver Bauvorbescheide ausgeführt.

Frau Krebsler weist darauf hin, dass deshalb der Vertragsabschluss ein wichtiger Meilenstein zur Stärkung der regionalen Zentren ist. Es ist mit Sicherheit eine mühsame Kleinarbeit, aber die Krönung des Einzelhandelskonzeptes ist die dauerhafte Umsetzung des Vertrages.

Herr Dr. Dr. Griese fragt an, wann der Vertrag in Kraft tritt und befürchtet gleichzeitig, dass dieser „löchrig wie ein Schweizer Käse“ wird.

Frau Krebsler erwidert, dass mit Unterschrift der Vertrag in Kraft tritt. Sie weist darauf hin, dass der Vertrag bzw. das Einzelhandelskonzept regelmäßig überprüft werden muss. Stichwort Evaluation heißt, dass spätestens nach 5 Jahren eine Überprüfung erfolgt. Insgesamt ist es aber ein laufender Prozess; eine jährliche Abstimmung ist erforderlich.

Herr Lackmann glaubt nicht an den Erfolg des Einzelhandelskonzeptes und befürchtet, dass lediglich ein weiterer Papiertiger geschaffen wird.

Zum Abschluss der Beratung unterbricht Herr Dornbusch die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner aus Martfeld weist auf die Randbereichslage der Samtgemeinde hin, welche zum Problem wird, wenn nicht alle Gemeinden mitmachen. Die Leerstände in den Ortskern der kleinen Gemeinden werden durch die großen Zentren verursacht.

Er fragt diesbezüglich an, ob Bremen, (Weserpark) bzw. Ottersberg (Dodenhof), diesen Vertrag unterzeichnen werden.

Frau Krebsler erwidert, dass Bremen diesem Vertrag beitrifft, Ottersberg tut sich verständlicherweise zurzeit schwer mit einem Beitritt.

Zum Abschluss der Beratung vertagt zunächst der Planungsausschuss die weitere Beratung und beauftragt die Verwaltung weitere Informationen vorzulegen.

Punkt 4: **ÖPNV in der Samtgemeinde** **Sachstandsbericht**

Herr Bormann trägt kurz den Sachstandsbericht zum Thema ÖPNV in der Samtgemeinde vor.

Herr Dornbusch weist noch einmal darauf hin, wie wichtig der ÖPNV für die Samtgemeinde ist. Er spricht in diesem Zusammenhang den Kombibus an, der sich in anderen Regionen bewährt hat.

Herr Bierfischer spricht den Nahverkehrsplan an. Er kann angesichts der Fahrgastzahlen nicht nachvollziehen, dass es im Bereich der Linien 150 und 153 Reduzierungen geben soll. Hier sollte sich die Samtgemeinde mit allen Mitteln gegen wehren. Zum Thema Bürgerbus regt er an, die Betreiber der Busse in Bassum bzw. in Thedinghausen einzuladen, damit diese deren Konzepte vorstellen können.

Der Planungsausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.

Frau Plate ist froh, dass es die Martfelder Linie gegeben hat. Leider ist sie nicht angenommen worden, so dass es verständlich ist, dass diese Linie eingestellt wird.

Ansonsten nimmt der Planungsausschuss den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Punkt 5: **Mitteilungen der Verwaltung**

keine

Punkt 6: **Anfragen und Anregungen**

keine

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Herr Wulf weist darauf hin, dass die Anbindung von Martfeld über Bruchhausen-Vilsen nach Bremen sehr unglücklich ist, da hierdurch sehr lange Fahrzeiten entstehen. Sinnvoller wäre eine Anbindung Richtung Achim, da hier dann auch ein Bahnanschluss vorhanden ist.

Herr Bormann erwidert, dass die Linie von Bruchhausen-Vilsen aus sehr gut angenommen wird. Es entsteht hier die zusätzliche Fahrzeit von Martfeld nach Bruchhausen-Vilsen und zurück. Außerdem ist diese Linie an dem Bahnhof Syke angebunden, so dass auch hier die Verbindung über die Schiene nach Bremen besteht.

Herr Dornbusch bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Der Protokollführer